

Protokoll Auftaktveranstaltung Perspektivenplanung Viersen-Süchteln 8. Juli 2016, 19:00 - 21:15 Uhr

## **Vorbemerkung:**

Das hier vorliegende Protokoll fasst die Anregungen, Hinweise und Wünsche der TeilnehmerInnen aus den jeweiligen Arbeitsgruppen zusammen. Die Anregungen, Hinweise und Wünsche werden anschließend in die weitere Bearbeitung der Perspektivenplanung aufgenommen, geprüft und bewertet. Das Protokoll beinhaltet daher keine Aussagen oder Stellungnahme zur Umsetzbarkeit.

## **1. Einführung**

Die Stadt Viersen, vertreten durch die Bürgermeisterin Sabine Anemüller und die Baudezernentin Beatrice Kamper, begrüßt die mehr als 100 interessierten TeilnehmerInnen in Süchteln.

Anschließend stellt Prof. Hartmut Welters vom Büro Post • Welters, das zusammen mit der Stadtverwaltung das Projekt betreut, den vorgesehenen Ablauf der Veranstaltung vor. Die Perspektivenplanung möchte einen Diskurs zur Stadtteilentwicklung mit langfristiger Orientierung und einem Fokus auf die Themenfelder Wohnen, Nahversorgung sowie Freiraum, Freizeit und Tourismus ermöglichen. Hierfür werden im Laufe des Bearbeitungsprozesses Problemlagen identifiziert, Entwicklungsziele definiert und schließlich konkrete Maßnahmen abgeleitet.

Ziel der Auftaktveranstaltung ist es, zunächst die Anregungen und Hinweise aus der Bürgerschaft zusammen zu tragen. Neben der Benennung von Stärken und Schwächen des Stadtteils sollen die Anwesenden sich äußern können, wo sich der Stadtteil Süchteln aus ihrer Sicht verändern soll und wo die bestehende Situation bewahrt werden soll.

Danach stellt Joachim Sterl (ebenfalls Büro Post • Welters) die ersten Ergebnisse der planerischen Analyse in den o.g. Themenfeldern vor und erläutert die einzelnen Fragestellungen, die zusammen mit den BürgerInnen in den Arbeitsgruppen diskutiert werden sollen. Anschließend verteilten sich die BürgerInnen auf die drei Arbeitsgruppen zu den Themen Wohnen, Nahversorgung sowie Freiraum, Freizeit, Tourismus. Nach ca. 25 min konnte die Gruppe jeweils gewechselt werden.

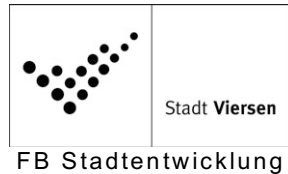
Im Folgenden werden die wesentlichen Anregungen, Hinweise und Wünsche aus den drei Gruppen wiedergegeben.

## **2. Arbeitsgruppen**

### **A. Wohnen**

Zum Themenfeld Wohnen wurden die folgenden Fragestellungen für die Arbeitsgruppen zur Diskussion gestellt:

- Wo können Wohnangebote im bestehenden Siedlungsbereich entstehen?
- In welche Richtung könnte sich der Siedlungsbereich erweitern?
- Welche Wohnangebote für welche Zielgruppen sollen zukünftig entstehen?



Protokoll Auftaktveranstaltung Perspektivenplanung Viersen-Süchteln 8. Juli 2016, 19:00 - 21:15 Uhr

- Wie möchten Sie in Zukunft wohnen?

#### *Wohnangebote im Siedlungsbereich/Erweiterung des Siedlungsbereiches*

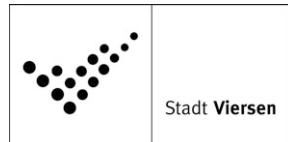
- Grundsätzlich sollte zukünftig ein stärkeres Gewicht auf die Aktivierung von Bestandsgebäuden gelegt werden. Dies betrifft zum einen einzelne Problemimmobilien (Schrottimmobilien, »verdreckte Perlen«), zum anderen aber auch die nachfragegerechte Weiterentwicklung vorhandener Wohngebäude und Wohnquartiere. Hier sollten Informations- und Beratungsangebote etabliert, aber auch ordnungspolitische, planungsrechtliche und fördertechische Instrumente eingesetzt werden.
- Eine Verdichtung im Bereich Anne-Frank-Straße und am Ostring wird in großem Maße begrüßt.
- Eine weitere Entwicklung des Siedlungsraumes im Bereich Andreasstraße/Butschenweg wird von den Teilnehmern unterschiedlich bewertet (sowohl Befürwortung als auch Ablehnung).
- Allgemein wird der Vorschlag gemacht, vorhandene planungsrechtliche Festsetzungen so zu gestalten, dass den Bauherren Freiheiten in der Ausgestaltung verbleiben (hier auch dichtere Wohnformen/Nachverdichtung und moderne Baustile gewünscht).
- Dem Schutz des Freiraums sollte ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. Dabei reichte das Spektrum der Anregungen von einem Verzicht auf jegliche neue Flächenentwicklung (z.B. Süchtelner Höhen) bis hin zu einer behutsamen Erweiterung unter Berücksichtigung der Freiraumbelange und der (Verkehrs-) Belange vorhandener Wohnquartiere.

#### *Verkehr und Wohnen*

- Grundsätzlich wird das hohe Verkehrsaufkommen auf einzelnen Straßen und ein hohes Lkw-Aufkommen (z.B. Rheinstraße) als erhebliche Beeinträchtigung der Wohnqualität vorhandener Wohnquartiere gesehen.
- Ebenso wird die verkehrliche Erschließung von Neubaugebieten der jüngeren Vergangenheit kritisch gesehen, weil dadurch verkehrsbedingte Beeinträchtigungen in vorhandenen Wohnquartieren entstanden sind.
- Eine Verbesserung der Fahrradsicherheit (mehr und bessere Radwege, Fahrradabstellplätze) sowie eine
- barrierefreie Umgestaltung der Straßenräume innerhalb des Stadtteiles (ohne eine konkrete Verortung seitens der Bürgerinnen und Bürger) werden als sehr wichtig empfunden.
- Parkplatzprobleme zu Lasten der innerstädtischen Bewohner entstehen v.a. im Bereich des Krankenhauses und allgemein aufgrund von Mitarbeiterparken. Hier sollten verträgliche Lösungen gefunden werden.

#### *Zielgruppen / Wohnwünsche*

- Der Wohnstandort Süchteln ist aufgrund seiner allgemein als hoch eingeschätzten Wohnqualität durch eine hohe Nachfrage gekennzeichnet (insbesondere Zuzugswillige aus dem Düsseldorfer Raum). Dies führt zu



FB Stadtentwicklung

Norbert Post  
Hartmut Welters  
Architekten & Stadtplaner GmbH

Protokoll Auftaktveranstaltung Perspektivenplanung Viersen-Süchteln 8. Juli 2016, 19:00 - 21:15 Uhr

hohen Grundstücks- und Mietpreisen zulasten der ortsansässigen Bevölkerung. Daher sollten zukünftig entsprechende Steuerungsinstrumente für die ortsansässige Bevölkerung, bei Neu- und Umbaumaßnahmen eine stärkere Vorgabe hinsichtlich öffentlich geförderten und preisgedämpften Wohnraum zum Einsatz kommen. Auch städtische Wohnungs- und Grundstücksbörsen werden als hilfreich angesehen.

- Das Wohnen in der Innenstadt soll einen starken (stärkeren) Stellenwert haben, insbesondere Wohnen für Senioren, familiengerechtes Wohnen, Wohnen für Alleinstehende. Eine (behutsame) Nachverdichtung sollte gefördert werden. Die öffentliche Infrastruktur (soziale Einrichtungen) sowie eine ausreichende Nahversorgung müssen mitwachsen und sich einer veränderten Nachfrage anpassen.
- Informelle Treffpunkte, aber auch Kommunikations- und Versammlungsangebote auf Nachbarschafts- und Quartiersebene werden zukünftig als wichtiger Bestandteil einer ausreichenden Wohn- und Wohnumfeldqualität angesehen.
- Die Themen Sauberkeit, Pflege und Ausstattung von Grünflächen sowie stadtgestalterische Belange werden im Hinblick auf die Wohn- und Wohnumfeldqualität und die Identifikation als bedeutsam eingeschätzt und sollten zukünftig stärker im Vordergrund stehen.

# WOHNEN

---

## Wo können Wohnangebote im bestehenden Siedlungsbereich entstehen?

Parkplatz  
Krankenhhaus  
Bewohner parken

- Freiraum schützen.

- Bestand aktivieren  
statt Neubaugebiet

Freiraum schützen

Verzicht  
Neubaugebiet

Subsidiierung d. Wohngebiete  
wichtig!

---

## In welche Richtung könnte sich der Siedlungsbereich entwickeln?

Planungsrecht  
verändert  
Neues Bauen

- Alle Wohngebiete  
werden vernachlässigt

knappes Bauland in der  
Innenstadt  
(Nutzung des Brachlandes  
prüfen im Wohngebiet)  
Abnahmeplanung für Bauland  
falls st.-Plan. dafür verfährt

Problem Immobilien  
Innenstadt  
Hochst. | Verkehr <sup>Lärm</sup>

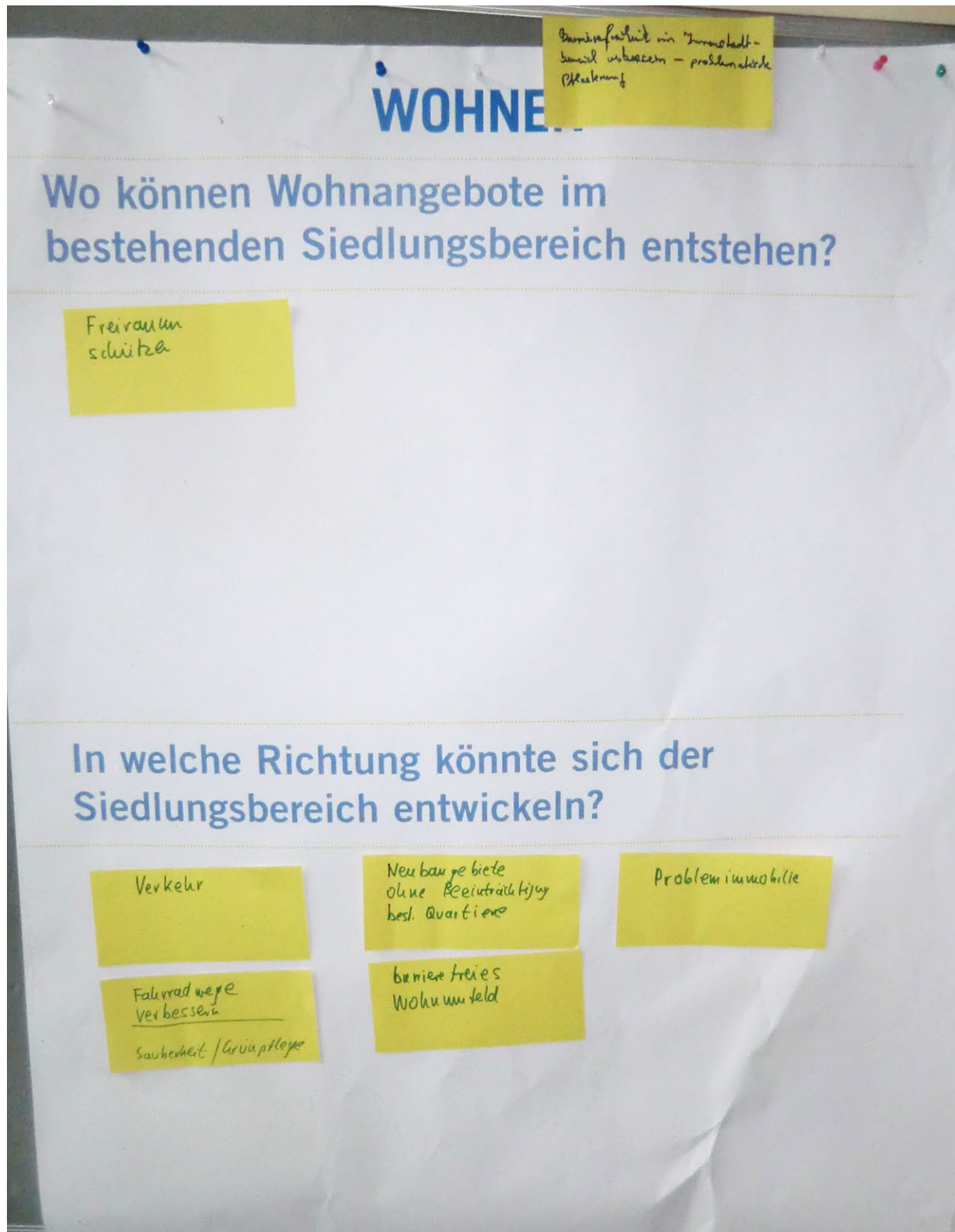
"verdreckte  
Perlen"

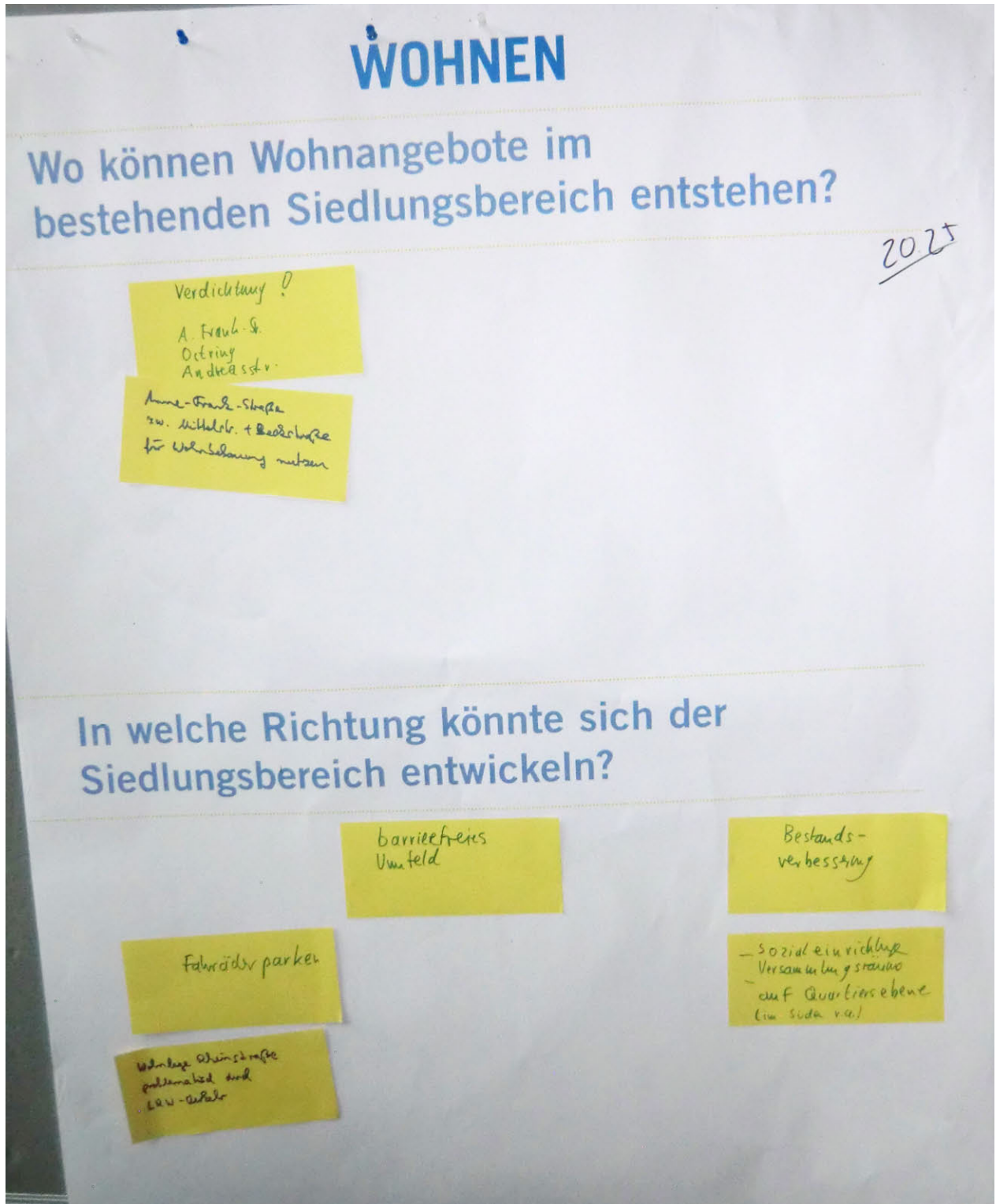
- alle Bauabsätze  
realisieren!

+ Stadt gestaltet

- keine Bebauung auf  
Büchelerhöhen







# WOHNEN

## Welche Wohnangebote für welche Zielgruppen sollen zukünftig entstehen?

- warum überhaupt mehr Wohnraum?

Verkehr!

innenstadt  
Wohna für Senioren  
für Familien

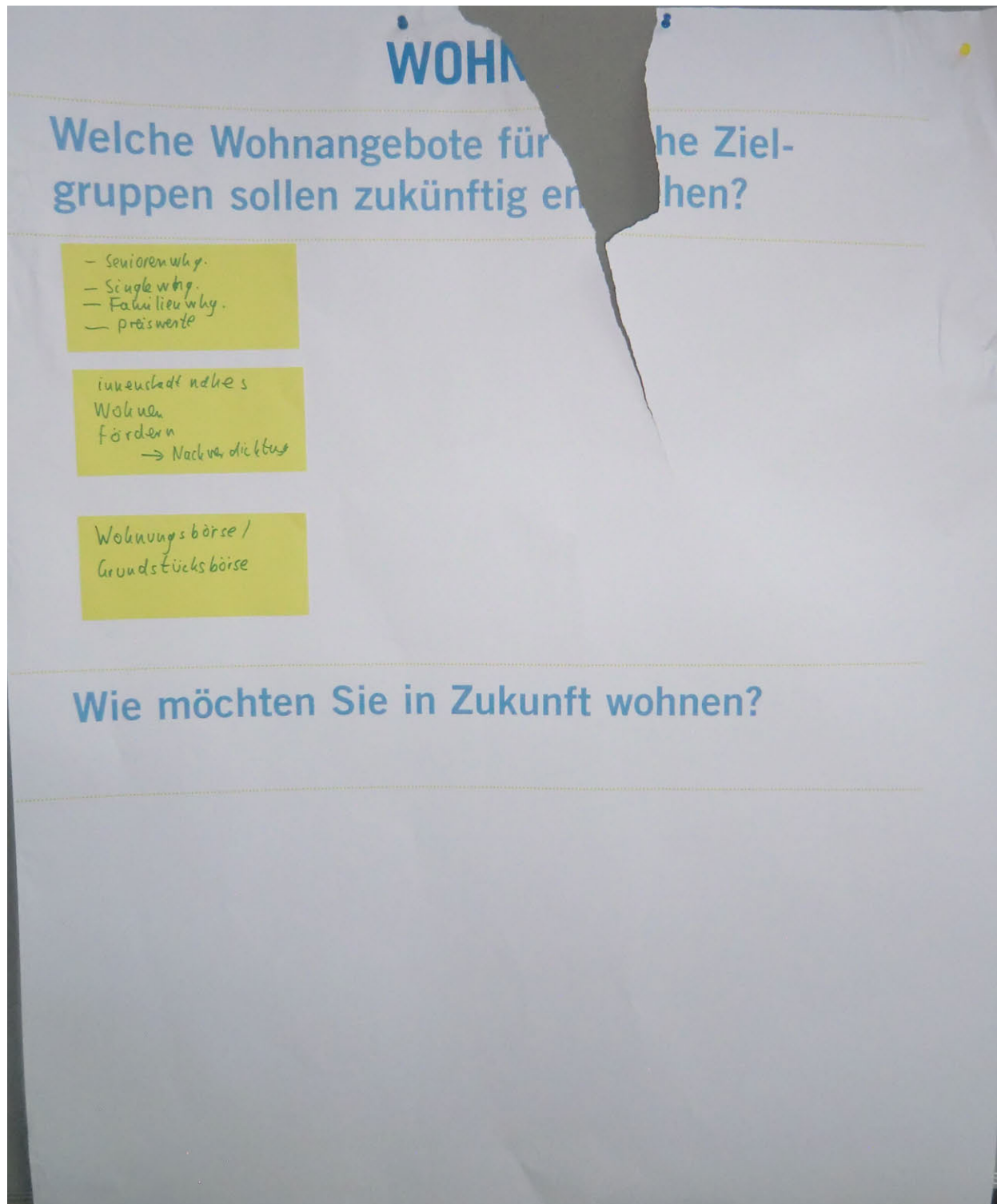
Beratungsangebote

Besahlbare Wohnraum? / Förderung?

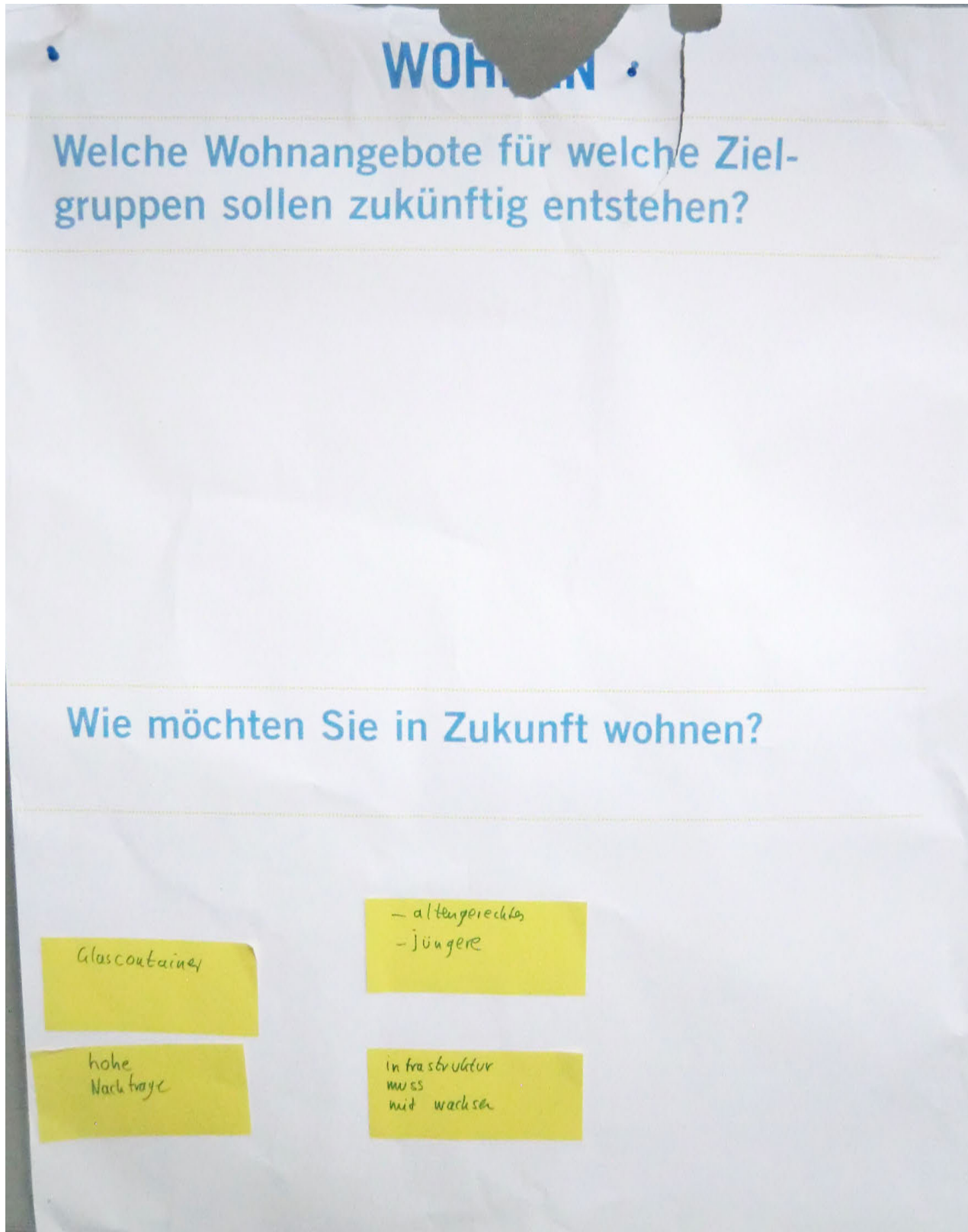
## Wie möchten Sie in Zukunft wohnen?

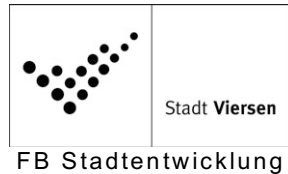
mehr Gestaltqualität











Protokoll Auftaktveranstaltung Perspektivenplanung Viersen-Süchteln 8. Juli 2016, 19:00 - 21:15 Uhr

## B. Freiraum, Freizeit, Tourismus

Zum Themenfeld Freiraum, Freizeit und Tourismus wurden die folgenden Fragestellungen für die Arbeitsgruppen zur Diskussion gestellt:

- Wo soll die Grünvernetzung verbessert werden?
- Wo wünschen Sie sich Veränderungen beim Erholungs- und Freizeitangebot?
- Wie können Ökologie und Freizeit vereinbart werden?
- Wie ist die Erreichbarkeit der Freizeitangebote?

### *Erholungs- und Freizeitangebote*

- Die Ausstattung des Stadtteiles Süchteln mit Freiraum- und Freizeitangeboten sowie auch mit Elementen der Grünvernetzung (etwa Parks, begrünte Straßen, Gärten etc.) wird insgesamt positiv bewertet.
- Der Stadtteil war früher als Stadt im Grünen bekannt und hat sich diesen Charakter beibehalten (»Dein Ausflugsziel am Niederrhein soll Süchteln, Stadt im Grünen, sein«).
- Die meisten Straßen innerhalb von Süchteln sind begrünt und außerhalb lockt ein vielfältiges Freiflächen- und Freizeitangebot. Hier werden neben den Angeboten der Süchtelner Höhen die Erholungsmöglichkeiten entlang der Niers und freizeitsportliche Angebote, wie die Sportvereine (inkl. Tennisclub) oder der Kletterwald genannt. Letzterer wird als Bereicherung, aber auch als weiterer Verursacher von Verkehr auf den Süchtelner Höhen und als Eingriff in den Wald wahrgenommen.
- Bei den Erholungs- und Freizeitangeboten wird ein grundsätzlicher Wandel von Erholungs- zu Erlebnisangeboten kritisiert. Dieser geht mit neuen Spannungen, wie etwa Vermüllung im Wald und einer Zunahme von Verkehr, einher.
- Innerhalb des Stadtteiles werden zudem folgende Aspekte kritisch angemerkt:
  - schlechter Zustand von Grünanlagen z.B. entlang der Grefrather Straße,
  - fehlendes Kultur- und weggefallenes Gastronomieangebot,
  - fehlende Begegnungsstätte in Sittard,
  - Wegfall des Schwimmbades und Verlagerung der Skate-Anlage sowie eine fehlende Ausschilderung der verbliebenen Angebote.
- Einzelne Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich innerhalb des Stadtteiles Flächen für »urban gardening«<sup>1</sup>, eine Unterstützung bei dem Kulturprojekt Königsburg 2.0 und für den Tennisclub.
- Bei den Flächen entlang der Niers wird eine bessere Radweganbindung gewünscht, auch ein besserer Radweg entlang des Gewässers sowie der Zustand der bestehenden Wege zum Gewässer werden als Hindernis des Wander- und Radfahrtourismus gesehen.

<sup>1</sup> Urbaner Gartenbau, auch Urban Gardening, ist die meist kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen innerhalb von Siedlungsgebieten oder in deren direktem Umfeld. (Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Urbaner\\_Gartenbau#cite\\_note-1](https://de.wikipedia.org/wiki/Urbaner_Gartenbau#cite_note-1), zugegriffen am 10.08.2016)

### *Verkehr und Erreichbarkeit der Freizeitangebote*

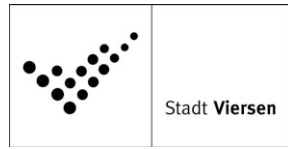
- Bei einigen Straßen, wie der Grefrather Straße, wird eine Begrünung gewünscht.
- Auf der Johannisstraße dominiert der Autoverkehr,
- für Wege zur Volksbankarena und zum Hohen Busch wird eine bessere Beleuchtung angeregt.
- Auch die im Stadtteil liegenden, begrünten Straßen (ohne konkrete Verortung) werden heute teilweise und aufgrund der Beleuchtungssituation als Angsträume wahrgenommen.
- Neben einer besseren Ausschilderung der einzelnen Nutzungen auf den Süchtelner Höhen und der Parkplatzangebote wird grundsätzlich die Verbesserung der Anbindung gewünscht. Der PKW- sowie Rad-/Fußgängerverkehr stehen heute auf den vorhandenen Wegen in einem Konflikt: Parkende und fahrende PKW entlang der Wege im Wald werden kontrovers diskutiert. Kritisch wird die Situation insbesondere entlang der Höhenstraße und im Umfeld des Waldcafés/des Kletterwaldes beurteilt. Als Vorschlag wird eine Verbesserung der Anbindung vom bestehenden Parkplatz an der Hindenburgstraße und die Errichtung eines Naturlehrpfades von diesem Parkplatz zum Kletterwald vorgeschlagen. Zudem wird vorgeschlagen, einen Parkplatz direkt am Kletterwald/Wildgehege/Minigolf-Platz einzurichten sowie eine rückwärtige Zufahrt über die Schirick benannt.
- Zur Förderung des Radverkehrs werden Ladestationen für E-Bikes an sinnvollen und geeigneten Stellen innerhalb des Stadtteiles vorgeschlagen.

### *Nahverkehr und ÖPNV-Anbindung Süchteln*

- Die bestehende Nahverkehrsanbindung des Ortsteiles funktioniert nach Auffassung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nur tagsüber. Abends/Nachts fehlt eine entsprechende Taktung, sodass der Stadtteil für Jugendliche/junge Erwachsene unattraktiv erscheint.
- Damit einher geht ein fehlendes (auch öffentliches) Freizeit- und ÖPNV-Angebot für Jugendliche im Stadtteil.
- Es wird ein besserer Anschluss an den Bahnhof Viersen sowie eine bessere Erreichbarkeit des Friedhofes im Stadtteil gewünscht. Als Vorschläge werden die Einführung eines Bürgerbusses und eines ÖPNV-Ringes aufgeführt.

### *Vereinbarkeit von Ökologie und Freizeit*

- Um die Interessen von Ökologie und Freizeitnutzung besser aufeinander abstimmen zu können, schlagen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine großräumigere Betrachtungsweise der Süchtelner Höhen vor, um die ökologischen Zusammenhänge der freien Landschaft mit einzubeziehen.
- Zudem wird vorgeschlagen, zu dem Thema mit LVR, NABU und Waldjugend zusammen zu arbeiten und Projekte, wie einen bestehenden und positiv bewerteten »Baumlehrpfad« auf dem LVR-Gelände auch in den Süchtelner Höhen wieder aufzugreifen. Hier werden ein Naturlehrpfad zur Tier- und Pflanzenwelt sowie eine Aufwertung des Wildgeheges vorgeschlagen.



FB Stadtentwicklung

Norbert Post  
Hartmut Welters  
Architekten & Stadtplaner GmbH

Protokoll Auftaktveranstaltung Perspektivenplanung Viersen-Süchteln 8. Juli 2016, 19:00 - 21:15 Uhr

### *Zielgruppen*

- Zur Umsetzung konkreter pädagogischer oder auch ökologischer Projekte (Naturlehrpfad etc.) wird vorgeschlagen junge Leute/Jugendliche über ein »Work Camp« anzusprechen, um mit ihnen konkrete Projekte/Maßnahmen umzusetzen bzw. auf den Süchtelner Höhen zu realisieren.
- Zudem wünschen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine direktere Ansprache junger Zielgruppen, etwa der »Waldjugend« oder auch von Jugendlichen und Familien.
- Es wird allgemein angeregt, die Folgekosten aus den angestoßenen Planungen stärker zu beachten.



**FREIRAUM, FREIZEITANGEBOT UND TOURISMUS**

**Wo soll die Grünvernetzung sein?**

*Folgekosten aus Planungen beachten*

Zielgruppe?

Ansprache

Waldjugend

SEHR VIEL GRÜN

Stadt im Grünen

Grünes Band

Nachb.-Angebot

Kletterwald

Ausschilderung

Kletterpark dort

PKW im Wald

Grüne Bänder

Anbindung Parkplätze!

Naturlehrpfad v. Parkplatz zum Kletterwald

Begrünung Gref. Str. in Sü.-Vorst

Auffahrer hören

Kletterwald

**Wo wünschen Sie sich Veränderungen im Bewegungs- und Freizeitangebot?**

Erholung - Erlebnis

Verlagerung Skate-Anlage

Tennisclub Süchteln

Niers erlebbar machen

Wassererholung Niers

Sportverein

Zustand Grünanlagen

Niers - wandern fahrradfahren

UrSan Gardening

Freizeitsportzone Hugelste

Königsburg

Sü. Hand Begegnungsstätte

Sauberkeit Kletterwald

Ausschilderung Gastronomie

Schwimmbadweg

# FREIRAUM, FREIZEIT, TOURISMUS

## Wie können Ökologie und Freizeit vereinbart werden?

Tier- und Pflanzenwelt

Naturschutzpläne NABU

Work-Camp

Waldjugend

Naturlehrpfad

Baumpfad LVR Gelände

Sü.-Höhen  
Freizeitanlagen  
Mutter (S. 15)

Zustand Wildgehege

Zusammenarbeit LVR

Verkehrsberuhigung

Parkplatz direkt am Kletterwald / Wildgehege / Minijob

Verkehrsberuhigung

Station E-Bikes

Tablung ÖPNV - auch Nachts

öffentliche Angebote Jugend

Parkplatz-situation

Zufahrt Kletterwald von der Schirke

Weg an Niers Zustand

Nordkanaltrasse nutzen

Radweg an Niers

Nahverkehr

ÖPNV-Ring Vie-Sü-Dü

Anschluß Bahnhof Viersen

Bürgerbus

Beleuchtung Pflanzgrund

Beleuchtung Umgebung Sport-Holzplatz

Beleuchtung Pflanzarena

Verbindung Arena - BSA

Ambrüder Friedhof ÖPNV

Zufahrt Tennis-Anlage Zustand

## C. Nahversorgung

Im Mittelpunkt der Gruppendiskussion standen folgende Fragestellungen:

- Wie bewerten Sie die Lebensmittelnaheversorgung in Süchteln?
- Wo wünschen Sie sich zusätzliche Lebensmittelmärkte? Wo sehen Sie Potenzialflächen dafür?

### *Nahversorgungssituation in Süchteln (gesamt)*

- Die Nahversorgungssituation in Süchteln wird zumindest für mobile Bevölkerungsgruppen als gut bewertet.
- Eine Ansiedlung eines neuen Lebensmittelmarktes am Stadtrand sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Der Leerstand des ehemaligen Kaiser's-Marktes wird kritisch gesehen. Gewünscht wird diesbezüglich eine – idealerweise nahversorgungsrelevante – Nachnutzung.

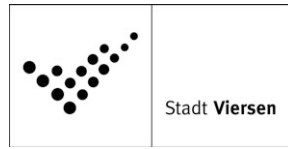
### *Einzelhandelssituation in der Süchtelner Innenstadt / Nahversorgung Innenstadt*

- In der Innenstadt von Süchteln werden der Wochenmarkt und das Einzelhandelsangebot positiv bewertet. Es fehlt nach Auffassung der TeilnehmerInnen ein Nahversorgungsangebot. Bemängelt wird auch das fehlende Käuferlebnis und ein »Magnet« (Laufkundschaft) in der Innenstadt.
- Kontrovers wird die Nahversorgungssituation in der Innenstadt von Süchteln bewertet. Gewünscht werden ein eher »kleiner (Lebensmittel)Markt« (z.B. REWE-Nahkauf, »Tante-Emma-Laden«) als Frequenzbringer, auf ergänzende Nutzungen wie z.B. Bäcker sollte aber verzichtet werden. Ein Lebensmittelvollsortimenter wird kritisch gesehen. Häufig wird auch ein Drogeriemarkt gewünscht.
- Andere TeilnehmerInnen wiesen darauf hin, dass »kleine« Märkte unter heutigen Rahmenbedingungen nur schwer zu realisieren sind. In diesem Zusammenhang ist aber ein lokaler Betreiber ggf. eine Möglichkeit.
- In Bezug auf die Gestaltung wird angeregt, dass keine »Rückseite« (Anlieferung etc.) zur Hochstraße entsteht. Angeregt wird, eher ein gemischt genutztes Gebäude, z.B. mit Wohnnutzungen in den Obergeschossen, zu realisieren.
- Wichtig ist den TeilnehmerInnen, dass sich ein neuer Markt in die eher kleinteilige Struktur im Ortskern integriert..
- Als positive Beispiele für einen neuen Lebensmittelmarkt werden Projekte in Lobberich (ohne nähere Benennung), in Bad Münstereifel (bezogen auf das Betreibermodell<sup>2</sup>) sowie der DORVladen (Dienstleistungen und ortsnahe Rundumversorgung) Boisheim genannt.

---

<sup>2</sup> Die Stadt Bad Münstereifel ist die erste, in der ein sogenanntes [Outlet-Center](#) in einer Innenstadt und nicht wie bisher üblich außerhalb oder am Rand einer Ortschaft entstanden ist. Entlang der Fußgängerzone sind mehr als 30 Markenshops in der historischen Altstadt angesiedelt. Das Projekt trägt den Namen „City Outlet Bad Münstereifel“ und wurde am 14. August 2014 eröffnet. (Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bad\\_M%C3%BCnstereifel#Wirtschaft\\_und\\_Infrastruktur](https://de.wikipedia.org/wiki/Bad_M%C3%BCnstereifel#Wirtschaft_und_Infrastruktur), zugegriffen am 10.08.2016) Zuvor wurden in der Innenstadt durch Private Investoren Immobilien aufgekauft, saniert und umgebaut und unter eine gemeinsame Verwaltung gestellt, um so die 30 Markenshops eröffnen zu können. Das Projekt ist nicht unumstritten.





FB Stadtentwicklung

Norbert Post  
Hartmut Welters  
Architekten & Stadtplaner GmbH

Protokoll Auftaktveranstaltung Perspektivenplanung Viersen-Süchteln 8. Juli 2016, 19:00 - 21:15 Uhr

*Potenzialflächen Nahversorgungsstandorte / Einzelhandel*

- Neben dem St.-Florian-Platz werden auch Flächen am Ostring, im Bereich Westring / Düsseldorfer Straße sowie an der Anne-Frank-Straße Ecke Beckstraße diskutiert. Für den Fahrverkehr sollte bei einer Entwicklung aber die Erschließung berücksichtigt werden.
- Einige der TeilnehmerInnen befürchten, dass durch eine Bebauung am St.-Florian-Platz weitere öffentliche Stellplätze wegfallen würden.
- Andere TeilnehmerInnen forderten, keine neuen Flächen zu entwickeln, sondern eher die bestehenden Leerstände zu reaktivieren (z.B. ehemaliger Netto).
- Es wird auch angeregt, ein Gesamtkonzept für die Innenstadt zu erarbeiten.



# LEBENSMITTELNAHVERSORGUNG ①

**Wie bewerten Sie die Lebensmittelnahverversorgung in Süchteln?**

Versorgung mit PKW gut, ABER...

weniger Mobilie ☹️

auch Wohnen

Kein Leerland ☹️

Stadtbrand Ausiedlung behindern

Stellplätze fehlen → S.F.P.

Landschaft fehlt

reiner LM-Markt wird über

**Wo wünschen Sie sich zusätzliche Lebensmittelmärkte?**

**Wo sehen Sie Potenzialflächen dafür?**

Lebensmittelmarkt S. Fl. Platz

Nahvermarkt Hodntrope / Mini Markt

Kleiner Laden 'Mildladen'

Kein großer Vollsortimenter S. Fl. Platz

Ostring 3.000 qm Fläche

Westring / Sta D'eddy Straße

Leerstände nutzen g!

Belabsung

passend zu Struktur im Osten

# LEBENSMITTELNAHVERSORGUNG

②

## Wie bewerten Sie die Lebensmittelnahverorgung in Süchteln?

<sup>kleiner</sup> Drogerie-  
markt fehlt

"Klein":  
unkonkret?

großer Markt  
wird kindlich  
geleitet

restriktive  
Absiedelungspolitik  
an "Rand"

Letztendlich  
↳ Beispiel

"Klein"  
Markt (er Netto)

z.B. Neerse  
Udew + Markt

Süchteler  
Bedreiber

Reise  
"Rückzug" zur  
Hochstraße

Deutscher  
an park beach

## Wo wünschen Sie sich <sup>einen</sup> zusätzliche Lebensmittelmärkte?

### Wo sehen Sie Potenzialflächen dafür?

kleiner, geflügeliger  
Markt → Frequenz

Kaiser-  
gelände

Ehemaliger  
Netto-Laden  
bedarfsgerichtet  
Innen

Markt in der  
Innenstadt

Alte-Frau-St.  
Beck Straße

Recht  
neubau

Bad  
Winkelhof  
↳ Betriebsmodell

# LEBENSMITTELNAHVERSORGUNG

Wie bewerten Sie die Lebensmittelnahverorgung in Süchteln?

3

Kaiser Markt Nachunterg

Innenstadt  
Anläufig Markt

Kaugenleser  
Markt / Markt

Gesundrezept  
für Süchteln Innenstadt

Just: Wode  
2x Markt

Rechtweisung  
↳ Erdbeifung

Just  
Bader

Nachbau

Wo wünschen Sie sich zusätzliche Lebensmittelmärkte?  
Wo sehen Sie Potenzialflächen dafür?

Das Laden  
Boisheim

"kleiner"  
Markt

es gibt genug  
Leertände / Unternutzung...

Nachfrage trotz  
REWE gerade

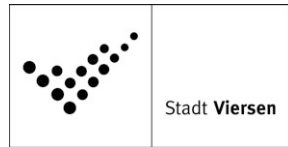
Altstadt 2

S.-Fl. Platz  
⇒ Stallplätze  
Lokaland

Drogerie  
Fisch...

Tante Emma"  
Laden?





FB Stadtentwicklung

Norbert Post  
Hartmut Welters  
Architekten & Stadtplaner GmbH

Protokoll Auftaktveranstaltung Perspektivenplanung Viersen-Süchteln 8. Juli 2016, 19:00 - 21:15 Uhr

### **3. Zusammenfassung/Ausblick**

Am Ende der Veranstaltung werden die Ergebnisse aus den drei Arbeitsgruppen im gemeinsamen Plenum zusammengefasst. Anschließend geht Joachim Sterl vom Büro Post • Welters auf das weitere Verfahren ein. Die Ergebnisse der heutigen Veranstaltung werden ausgewertet und auf dieser Grundlage die Konzepte für die Stufe 1 erarbeitet.

Nach den Sommerferien sollen weitere Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt werden. In diesem Rahmen werden die Konzeptansätze, die von den Planern u.a. auf Grundlage der Auftaktveranstaltung erarbeitet worden sind, mit der Öffentlichkeit rückgekoppelt. Zudem sollen auch die Perspektiven von einzelnen Stadträumen oder Themen vertiefend diskutiert werden.

Zum Abschluss bedankt sich Beatrice Kamper für die große Resonanz sowie die konstruktiven Diskussionsbeiträge.

06. September 2016  
Joachim Sterl, Lutz Meyer z.A.B.  
Post • Welters GmbH





